

„Der Spötter liebt es nicht, dass man ihn zurechtweist.“

Sprüche 15, 12

Ein gefährliches Buch



Die US-amerikanische *Stiftung für Religionsfreiheit beim Militär* fordert die „konsequente Bestrafung“ des eines Luftwaffen-Majors, weil dieser eine geöffnete Bibel auf seinem Schreibtisch liegen gelassen hat. Das Buch sei „eine unmissverständliche Bekundung christlicher Überzeugung und Vorrangstellung“, meint Mikey Weinstein, der Gründer der Stiftung. Mehr noch: Das Verhalten von Major Steve Lewis stelle einen „abscheulichen Verstoß“ gegen die Verfassung der Vereinigten Staaten dar. „Es ist nicht *sein* Schreibtisch“, argumentiert er. „Der Schreibtisch gehört dem amerikanischen Volk, dem amerikanischen Militär.“ Weinstein war aktiv geworden, nachdem sich 33 namentlich nicht genannte Mitarbeiter eines Luftwaffen-Stützpunkts bei ihm beschwert hatten. Einer nannte die Zurschaustellung der Bibel durch den Offizier einen „eklatanten Fall von christlichem Trotzverhalten und Diskriminierung“, der ihm Angst einflöße. Gegenüber der Presse geht Weinstein noch weiter und behauptet, 33 *Air-Force-Familien* seien „extrem verängstigt“.

In der Empörung über eine aufgeschlagene Bibel zeigt sich die tiefe Ablehnung, die viele Menschen gegenüber Gott haben. Sein Reden „richtet und beurteilt die geheimen Wünsche und Gedanken unseres Herzens“ (Hebr 4,12 NeÜ) und führt uns vor Augen, dass wir Sünder sind (vgl. Röm 3,20). In Johannes 7,7 erklärt der Herr Jesus seinen Jüngern, dass die Menschen dieser Welt ihn hassen, weil er immer wieder bezeugt, „dass ihre Werke böse sind.“ „Der Spötter liebt es nicht, dass man ihn zurechtweist“, heißt es in Sprüche 15,12. Die Menschen stoßen sich „an dem Stein des Anstoßes“ (Röm 9,32) und „hassen den, der im Tor Recht spricht“ (Am 5,10).

Es ist wahr: Wer die Finsternis mehr liebt als das Licht (vgl. Joh 3,19), für den ist die Bibel ein gefährliches Buch. Der hingegen, der sich seiner Autorität unterwirft, erfährt die rettende Kraft Gottes (vgl. Röm 1,16).

Wagen Sie es, die Bibel aufzuschlagen? pg